

Sport & Freizeit

Vereinsorgan des ESV Sportfreunde München-Neuaubing e.V.



Ausgabe 2/2021

Schön war's, als der Nikolaus noch persönlich vorbeikommen konnte...



...wir freuen uns auf nächstes Jahr, da klappt's dann bestimmt wieder!

Impressum

Inhaber und Verleger:
ESV Sportfreunde
München-Neuaubing e.V.

Geschäftsstelle:
Papinstr. 22
81249 München
Tel.: (089) 3090417-0,
Fax: (089) 3090417-29
E-mail: info@esv-neuaubing.de
www.esv-neuaubing.de

Schalterzeiten:

Mo. - Do. 09.00 - 12.00 Uhr
Fr. 09.00 - 11.00 Uhr
Do. 17.00 - 19.30 Uhr
während der Schulferien kein
Abenddienst

Präsidium:

Präsident Harald Burger
Vizepräsident Dr. Manfred Wolter
Vizepräsident Maximilian Färber
Vizepräsidentin Monika Plass

Geschäftsstellenleitung:

Markus Maucher

Redaktion, Anzeigen:

Erika Hüller (verantwortlich)

Titelbilder: Vereinsarchiv

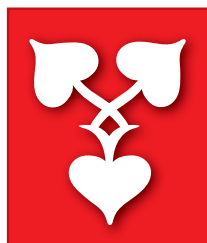
Erscheinungsweise: viermal jährlich
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Genehmigung des verantwortlichen
Redakteurs. Sämtliche Artikel stellen die
Meinung des Verfassers dar, geben
jedoch nicht unbedingt die Meinung des
Verlegers wieder.

Gestaltung: H. Baier

Gesamtherstellung:

Ortmaier Druck GmbH



ESV SPORTFREUNDE MÜNCHEN-NEUAUBING e.V.

BADMINTON · BERGSPORT · FECHTEN · FIT PLUS 60 · FREIZEITSPORT · FUSSBALL · GESUNDHEITSSPORT · GEWICHTHEBEN · KLETTERN · KRAFT & FITNESS · LEICHTATHLETIK · RINGEN · SKISPORT · TAEKWONDO · TANZSPORT · TENNIS · TISCHTENNIS · TURNEN · VOLLEYBALL

Inhalt	Seite
Präsidium/Geschäftsstelle	3
Berg- und Skisport	4
Fit Plus 60	7
Fechten	8
Freizeit- und Gesundheitssport	9
Gewichtheben	10
Judo	11
Kegeln	12
KiSS	14
Leichtathletik	16
Ringens	17
Taekwondo	19
Tanzsport	21
Tennis	23
Tischtennis	24
Turnen	26



Tätigkeitsschwerpunkte:

- Allg. Strafrecht, Verkehrsstrafrecht, Jugendstrafrecht
- Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen
- Sport- und Vereinsrecht
- Arbeitsrecht (insbes. Kündigungsschutzsachen)
- Familienrecht (insbes. humane Scheidung)

Rechtsanwalt

Günther Schmauß

Dipl.sc.pol. Univ.

Bodenseestraße 222/II
81243 München

Telefon 089/89329266

Telefax 089/89329267

Mobil 0175/8735014

E-Mail raschmauss@t-online.de

Web www.raschmauss.de



Impftag beim ESV Neuaubing

Am Samstag, 13.11.2021, hat der ESV Neuaubing gemeinsam mit dem Impfzentrum München und der Aicher Ambulanz von 11 bis 17 Uhr einen Impftag durchgeführt. Bereits früh morgens bildeten sich lange Schlangen vor der ESV-Gaststätte, wo die Aktion stattgefunden hat. Aufgeteilt war die Gaststätte in einen Warte- und einen Impfbereich. Insgesamt wurden 139 Impfungen, darunter Erst-, Zweit- und auch Booster-Impfungen für die gesamte Bevölkerung des Münchner Westens, durchgeführt. Der Andrang war so groß, dass bereits 1 ½ Stunden vor dem offiziellen Ende der Impfstoff ausgegangen ist. Zum Zeitpunkt der Organisation des Impftages wurde lediglich mit 50 Dosen geplant, aufgrund der aktuellen dynamischen Entwicklung wurden wir jedoch überrannt und das Impfteam musste zusätzliche Dosen nachfordern.

Aufgrund des großen Interesses wird ein zweiter Impftag ins Auge gefasst, vermutlich wird dieser Anfang bzw. Mitte Januar stattfinden. Einen früheren Termin bekommen wird nicht, da zwischenzeitlich die Priorität der Impfteams wieder auf den Alten- und Pflegeeinrichtungen liegt.

Im Namen des ESV Neuaubing appellieren wir an all unsere Mitglieder, sich impfen zu lassen. Gemeinsam und solidarisch kämpfen wir gegen diese Pandemie an – mit dem obersten Ziel, das für uns alle so wichtige sportliche Miteinander auch in den Wintermonaten erleben zu dürfen. We kick Corona!

Corona-Auswirkungen auf das Vereinsgeschehen

Aufgrund der massiv gestiegenen Inzidenzzahlen, der geltenden Stufe „rot“ der Krankenhausampel und der damit einhergehenden Verschärfungen der Maßnahmen wurde beschlossen, sowohl die Sitzung des Vereinsrats als auch die Delegiertenversammlung am 30.11.2021 nicht in Präsenzform abzuhalten, sondern diese online via ZOOM zu veranstalten.

Dies hat auch zur Folge, dass die bereits ursprünglich für Mai 2021 vorgesehenen Wahlen der Gremien (Präsidium, Ältestenrat, Revision) erneut nicht stattfinden. Einstimmig hat sich das Präsidium dafür ausgesprochen, diese Wahlen in der nächsten Präsenz-Delegiertenversammlung stattfinden zu lassen. Dadurch soll das Verfahren rund um die Wahlen erleichtert werden, insbesondere was mögliche spontane Vorstellungen etwaiger Kandidaten/-innen anbelangt. Auch die Möglichkeit, sich von Angesicht zu Angesicht mit potentiellen zu wählenden Funktionären zu unterhalten, soll Beachtung finden.

Weihnachtsgrüße

Wir wünschen allen Mitgliedern, deren Familien sowie Freunden und Gönnern des Vereins ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, ruhige und entspannte Stunden im Kreise der Familie und für das Neue Jahr 2022 Gesundheit und viele aktive und gesellige Stunden in unserem und Ihrem Sportverein.

Wir tun's für den Sport!

Impfaktion im Verein

VEREIN:

ESV Neuaubing

AM:

Samstag, 13.11.21

UM:

11.00 - 16.30 Uhr

WO:

Papinstr. 22
81249 München
Vereinsgaststätte (EG)

#LebeDeinenSport

Ein weiteres turbulentes Corona-Jahr liegt hinter uns. Gemeinsam und solidarisch haben wir auch diese Herausforderungen bewältigt und ein umfangreiches, qualitativ hochwertiges Sportangebot gewährleistet, wann immer uns dies möglich war. Wir danken allen Mitgliedern für die Treue zum Verein, darüber hinaus allen Ehrenamtlichen, Übungsleitern und den Angestellten für den hervorragenden Einsatz gerade in diesen schwierigen Zeiten. Gemeinsam blicken wir nach vorn, Rückschläge machen uns nur stärker – eine Weisheit, die wir auch im Jahr 2022 beherzigen werden.



Achtung, Pressewarte! Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 7.3.2022



Herbstliche Arbeitstour 2021 auf der Sportalm Spitzingsee

Der Herbst taucht die Natur gerade in wunderbare Farben. Dazu hat sich für das vorletzte Oktoberwochenende wieder die Sonne angemeldet. Also beste Aussichten für eine „Arbeits-Tour“ zum Spitzingsee.

Den ganzen Samstag über waren 14 freiwillige Helferinnen und Helfer aus Vorstandschaft, Ehrenmitgliedern und Skilehrerkollegium sowie ganze Familien mit ihren jungen Mädels der Alpinen Skirennmannschaft im Dauereinsatz

Es wurden frisch geschlagene Baumstämme hochgetragen, Steinzeitfindlinge angerollt, fundamentale Regendrainagen gesetzt, das „Sportalm-Green“ getrimmt, in schwindelerregender Höhe die Dachrinnen gereinigt, sowie gebohrt, geschraubt, ver- und geputzt und kleinere Schönheitsreparaturen erledigt.

Unterdessen wurde die Sportalm auch von Innen wieder auf Vordermann gebracht. Wie immer hatten wir fleißige Hüttenfeen mit mega engagierten Damen und Mädls, die recht schnell in allen Stockwerken die Fenster putzten, die Küchenschränke reinigten sowie den Vorrats- und Lagerbestand kontrollierten und die Hüttenwart-Loge stöberten.

Nach der traditionellen Weißwurst- und Debreziner-Jause ging man zum Nachmittagsendspurt über und bis zum Kaffeetrinken war die Arbeit getan – „Viele Hände schaffen rasch ein Ende“.

Herzlichen Dank an die großen und kleinen sowie an die „bärenstarken“ jugendlichen Helferinnen und Helfern, die sich auf den Weg zum Spitzingsee machten, um bei dieser „holzigen und steinreichen, aber gepflegten Arbeitstour“ dabei zu sein.

*Peter K. Mösbauer
Abteilungsleitung*





Trainingscamp ESV München-Neuaubing Raceteam

Wie jedes Jahr fand in den Herbstferien vom 31.10. - 05.11.21 unser Ski-Trainingscamp des ESV-Raceteams statt. Dieses Jahr erstmals zusammen mit dem Skiclub Pasing. Gemeinsam trainierten wir eine Woche am Stubaier Gletscher.

Die ersten drei Tage wurde der Fokus auf den Riesentorlauf gelegt. Der harte Untergrund und die vereisten Pisten machten die Trainingsbedingungen nicht gerade einfach für unsere Athleten. Durch top präparierte Ski und Mut der Athleten haben wir in diesen drei schwierigen Tagen zusammen einige Trainingsetappen meistern können. (Bild 1)

Ab Dienstag fing es an zu schneien und die Trainingsbedingungen änderten sich wieder schlagartig. Von Eisplatten zu Buckelpisten. Hierfür wechselten wir auch die Trainingsdisziplin auf Slalom. (Bild 2, Bild 3)

Die Stunden der Sturm Sperre der Gletscherbahn nutzten wir am folgenden Tag, um ein Start-Training durchzuführen. Mit viel Spaß im Schnee bauten wir uns unsere eigene Piste. Bei kleinen Sprüngen über Schanzen haben wir viel gelacht und trotzdem das Gefühl auf dem Ski trainiert. Der Nachmittag wurde für eine ersehnte Ruhepause genutzt, damit wir die letzten beiden Tage unseres Trainingslagers mit voller Energie abschließen konnten. (Bild 4, Bild 5)





Der viele Schneefall am Donnerstag und das intensive Slalomtraining waren wieder sehr kräftezehrend. Alle Athleten verbesserten sich stark in ihrer Beweglichkeit auf dem Ski und ihr Gefühl, mit dem Ski umzugehen. Alle Trainer waren sehr zufrieden mit der Leistung ihrer Racekids. (Bild 6, Bild 7)

Am letzten Tag unseres Trainingscamps im Stubaital bekamen wir unser verdientes Traumwetter. Bei strahlendem Sonnenschein trainierten wir im Riesentorlauf und verbesserten unsere langen Schwünge im Stangerwald. (Bild 8, Bild 9, Bild 10)

Insgesamt war die Trainingswoche für Athleten und Trainer, den SC Pasing und den ESV München-Neuaubing Raceteam, ein erfolgreiches und intensives Camp. Alle 23 Athleten haben sieben Tage lang intensiv und individuell ihre Skitechnik trainieren können. Durch die Trainingsgemeinschaft mit dem SC Pasing konnte hierfür ein geeignetes Trainingskonzept durchgezogen werden.

Zudem haben unsere Eltern wieder sehr lecker gekocht und alle 54 Teilnehmer hatten eine Menge Spaß im Schnee. Athleten, Eltern und Trainer freuen sich schon auf das nächste Trainingscamp in den Winterferien (02.-09.01.2022) und trainieren bis dahin fleißig weiter.



Auf unserer Skikursseite
<http://esv.inselseiten.de/aktuelles>
können Sie sich über unsere Kursangebote
informieren.

Wie geht's wohl weiter, liebe „Fit plus 60“ Freunde?

2021 war sicher wieder nicht das Jahr, das wir uns erhofft hatten. Das umfassende Thema „Corona“ hatte uns leider wieder stark beeinflusst, ja verändert. Jede/r Einzelne musste für sich das Beste daraus machen.

Die vielen Veränderungen haben uns stark zugesetzt, ob jung – ob alt! Wir hoffen, ihr seid alle Wohlauf! Nach den Lockerungen – gegen Pfingsten – konnten wir endlich wieder alle unseren Sport ausführen: „Tanzen, Kegeln, Gymnastik und Tischtennis“, die Zufriedenheit und vor allem die Freude waren wieder eingelehrt.

Aber was wird kommen?

Bei „Fit plus 60“ wird sich vermutlich 2022 einiges ändern, weil sich Führungspersonen aus Altersgründen oder Krankheit zurückziehen wollen bzw. müssen. Warten wir es ab, ob sich eine neue Gruppe zur Führung findet – wir hoffen es sehr!

Wir wünschen allen ein gutes 2022, passen Sie auf sich auf, freuen Sie sich auf das, was kommt, und bleiben Sie vor allem gesund.

*Ihre Spartenleitung
„Fit plus 60“*





Nachruf

David Dushman, Fechtmeister und langjähriger Trainer der Fechtjugend des ESV Neuaubing, ist in der Nacht auf den 5. Juni 2021 verstorben.

Mit ihm geht nicht nur eine große Persönlichkeit des Sports, sondern auch ein Mensch mit einer Lebensgeschichte voller Höhen und Tiefen, die er gerne weitererzählte.

Als er 2007 nach Neuaubing kam, hatte er schon viele sportliche Stationen hinter sich. Nach dem Krieg studierte David Dushman Medizin in Moskau, doch anstatt Arzt zu werden, wandte er sich lieber seiner Leidenschaft zu, dem Fechtsport. Nach seiner eigenen erfolgreichen Karriere als Fechter in der Sowjetunion schlug er 1952 die Trainerlaufbahn ein. Fortan führte er als Nationaltrainer die sowjetische Damenflorettnationalmannschaft von Erfolg zu Erfolg, zu Weltmeisterschaftstiteln und olympischen Medaillen.

Nach Beendigung seiner Laufbahn als russischer Nationaltrainer 1988 und einer weiteren Station im österreichischen Fechtverband kam er 1996 nach München, wo er zuerst beim MTV, dann auch beim OFC München und schließlich auch beim ESV Neuaubing das Training leitete. Und wieder sorgte er für Erfolge, sammelte mit seinen Schützlingen Titel bis hin zur deutschen Meisterschaft. „Fechten ist zu wissen, was der Gegner machen wird, bevor er es selbst weiß“, hat er immer wieder gesagt.

Keine Tricks und Kniffe waren ihm unbekannt, um den Gegner mit Geschick zu bezwingen, und er gab diese gerne an seine Fechter weiter. Gerade die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen lag ihm dabei besonders am Herzen, war für ihn wie ein Jungbrunnen. Freitag für Freitag kam er in die ESV-Halle, wo ihn seine Fechtkinder freudig begrüßten. Auch so manche Eltern durften sich am Rande des Trainings seinen Geschicklichkeits- und Reaktionsspielen unterziehen, die er immer wieder mit diebischer Freude an ihnen ausprobierte.

2018 musste David Dushman im hohen Alter von 95 Jahren den körperlichen Signalen nachgeben und das Florett beiseitelegen. Doch er verfolgte weiterhin das Geschehen in und um den Fechtsport. Mit ungebrochener Begeisterung und immer noch dem Leuchten in den Augen fragte er bei jedem unserer Besuche in seiner Wohnung in Neuperlach nach dem Geschehen beim ESV Neuaubing.

In der Nacht auf Samstag, den 5. Juni, ist David Dushman für immer eingeschlafen. Für uns bleibt er in bester Erinnerung, mit vielen Geschichten, als väterlicher Freund, als hervorragender Trainer, als besonderer Mensch.

GÄSSL-SANITÄR GmbH

ROBERT GÄSSL

Angerlohstraße 15 · 80997 München

Telefon 089/8121226 · Fax 089/8929226 · Mobil 0171/6515149

IHR Meisterbetrieb im Sanitärbereich:

3D-Badplanung - Neu-/Umbauten sowie Renovierungen

Gas-Wasser-Installation - elektrische Rohrreinigung

Kundendienst und Heizungsarbeiten





Hier die Stunden mit unserer neuen Übungsleiterin Olympia

Freizeitsport Kids:

Tag	Uhrzeit	Training	Ort	Übungsleiter
Mittwoch	16:00 - 16:50	Kindertanz 6 - 9 Jahre	SFZ / BS	Olympia Piperias
Mittwoch	17:00 - 18:00	Dance for Kids 10 - 12 Jahre	SFZ / BS	Olympia Piperias

Freizeitsport Erwachsene:

Tag	Uhrzeit	Training	Ort	Übungsleiter
Dienstag	19:00 - 19:55	Bodystyle	SFZ	Olympia Piperias
Mittwoch	20:10 - 21:00	HIIT /Power	RAV	Olympia Piperias
Donnerstag	18:45 - 19:30	Steppaerobic	SFZ	Olympia Piperias
Donnerstag	19:35 - 20:30	Bodystyle	SFZ	Olympia Piperias
Freitag	10:00 - 11:00	Schwangeren und Mama/ Papa-Babyfit	SFZ / BS	Olympia Piperias

Parcour / Freestyle findet auch wieder mit Daniel Otto statt:

Tag	Uhrzeit	Training	Ort	Übungsleiter
Donnerstag	17:15 – 18:45	Freestyle / Parcour (10 - 15 Jahre) nur für Mitglieder!	WIE	Daniel Otto

Tag	Uhrzeit	Training	Ort	Übungsleiter
Dienstag	19:30 - 21:30	Freestyle / Parcour Jugend/ Erwachsene (15-25 Jahre) nur für Mitglieder!	WIE	Daniel Otto

Das Freizeitsportteam des ESV Neuaubing wünscht all seinen Mitgliedern sowie deren Liebsten ein beschauliches und schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes und glückliches Jahr 2022!



Mit 2G und Maske zum ersten Sieg der Saison 2021/22



Das Bayernliga-Team erzielt im ersten Heimkampf einen deutlichen Sieg gegen den ESV München-Ost. Mit einem Endstand von 421:199 holen die Neuaubinger 3 Punkte in diesem Lokalderby.

Der Zutritt war nur mit Nachweis einer Impfung oder Genesung gestattet. Auch war das Tragen einer FFP2-Maske verpflichtend. All diese Auflagen hielten die Zuschauer nicht ab. Das Publikum feierte beide Mannschaften gleichermaßen an und es war eine grandiose Stimmung im Raum.

Für die herausragendsten Leistungen des Abends sorgten Skye Tappeiner und Anna Rabenbauer. Beide erreichten gleich 3 neue persönliche Bestleistungen. Die Endgesamtpunktzahl von 421 bringt das Team in der Bayernligatabelle auf Platz 1.

Jetzt bleibt uns nur zu hoffen, dass die Coronalage stabil bleibt! Dann geht es weiter mit dem nächsten Heimkampf am Samstag, den 18.12.21, um 18 Uhr gegen den TSV Röthenbach.

Die Bezirksliga und die Mastersrunde starten voraussichtlich im Januar. Die genauen Daten hierzu werden in den sozialen Medien veröffentlicht.

Bitte bleibt alle gesund!

Vroni Berger

Information der Ligaleitung

2. Wettkampftag - Saison 2021/22 - am 20.Nov 2021



BAYERNLIGA

Begegnung vom 20.11.2021

AC 82 Schweinfurt I	: ESV Mü.-Freimann	364,8 (120,4/244,4)	: 243,4 (48,7/243,4)
ESV Mü.-Neuaubing	: ESV München Ost	421,9 (154,2/267,7)	: 199,0 (48,5/150,5)
TSV Röthenbach	: KC Lech	verlegt auf den 19.März 2022	
HG Eichenau/Neu-Ulm	: ASV Neumarkt	verlegt auf den 19.März 2022	

Tabelle

Platz	Verein	Punkte	Kilopunkte	Schnitt	min	max
1	ESV Mü.-Neuaubing	4 : 2	793,9	397,0	372,0	421,9
2	ASV Neumarkt	3 : 0	396,0	396,0	396,0	396,0
3	AC 82 Schweinfurt I	3 : 3	692,0	346,0	327,2	364,8
4	ESV Mü.-Freimann	3 : 3	556,2	278,1	243,4	312,8
5	KC Lech	2 : 1	395,6	395,6	395,6	395,6
6	HG Eichenau/Neu-Ulm	2 : 1	341,0	341,0	341,0	341,0
7	ESV München Ost	1 : 5	525,0	262,5	199,0	326,0
8	TSV Röthenbach	0 : 3	255,4	255,4	255,4	255,4

Thomas Stöhr
Klassenleiter GWH - BGKV



Judotraining mit Corona

Von der Coronapandemie war in den letzten eineinhalb Jahren wohl beinahe jeder in beinahe jedem Lebensbereich betroffen: Schule, Arbeit, Freizeit und Kontakt zu Freunden wurden so gut es ging aus dem Realen ins Digitale verlagert.

Ein spezieller Lebensbereich, der gerade bei Kindern eine essenzielle Rolle spielt, hatte es dabei besonders schwer: der Sport, dem sich ohne echte Begegnung und rein digital nur mit sehr großen Abstrichen nachkommen lies und der ganz besonders, wenn er auf Körperkontakt basiert, während den teils monatelangen Ausnahmesituationen der Pandemie praktisch undurchführbar wurde. So stand speziell unsere Abteilung, die mit Judo eine beispiellos körperkontaktfreudige Sportart vertreibt, vor einer entsprechend großen Herausforderung.

Während der Höhepunkte der ersten und der zweiten großen Welle, als Kontakte generell praktisch unmöglich waren, musste das Training natürlich ganz ausfallen. Die wenigen Möglichkeiten in diesen sehr langen Monaten der Isolation, in denen es meist selbst für eine Runde Joggen draußen zu kalt war, sich überhaupt noch sportlich zu betätigen, bestanden höchstens aus Homeworkouts, die vielleicht bestenfalls in Zoom Konferenzen gemeinsam bestritten wurden. In der Realität war für den Sportbereich in den immer enger werdenden vier Wänden während des Lockdowns allerdings sowohl im wörtlichen als auch im metaphorischen Sinn einfach kein Platz mehr, was durch die extreme Digitalisierung des Alltags, der zu einem großen Teil vor dem Computer stattfand, noch verstärkt wurde.

Umso wichtiger war es uns dann im Frühling, als durch das langsame Sinken der Zahlen etwas Licht am Ende des Tunnels zu erkennen war, wieder Training anzubieten. Das Problem dabei, auch dieses Training war natürlich nur unter extrem strengen Regeln möglich: es durfte nur draußen stattfinden, es gab eine Obergrenze der Beteiligten, das alles nur mit Test, Kontaktdatenerfassung und Hygienekonzept und vor allem ohne Körperkontakt. Wie führt man ein Judotraining ohne Körperkontakt durch? Bis auf wenige Ausnahmen erstmal ohne Judo. Tatsächlich war uns speziell zu Beginn vor allem wichtig, überhaupt wieder Sport machen zu können, um sich zu bewegen und, wenn auch ohne Berührung, wieder einen Raum für soziale Freizeitereignisse zu haben.

Denn Sport für heranwachsende Kinder ist extrem wichtig, dementsprechend groß war der Schaden, der durch den Mangel an Möglichkeiten sich zu bewegen, mit Freunden zu spielen und sich einfach auszutoben sowohl für die körperliche als auch für die geistige Gesundheit während des Lockdowns entstanden ist. Für uns hatte es Priorität, diesen Mangel zu beheben. So bestanden die ersten Trainings primär aus körperkontaktlosen Spielen und Ausdauer- sowie Kraftübungen. Hierbei nahmen Tennisbälle, von denen jedes Kind einen bekam, einen wichtigen Platz ein, die in vielen Bereichen kreativ eingesetzt werden konnten.

So wurden beispielsweise Liegestütze gemacht, bei denen der Ball mit jeder Ausführung von der einen Hand in die andere gerollt wurde. Aber auch in Spielen kamen sie zum Einsatz, so konnte durch das Abwerfen mit den Tennisbällen kontaktfrei Fangen gespielt werden, aber auch ein ganz banaler Weitwurfwettbewerb löste bei den Kindern viel Freude aus.

Dem Bereich Judo kamen wir dabei so gut wie möglich nach, was erstmal vorwiegend aus dem Ausführen der traditionellen Rituale, wie dem An- und Ab-Knien und der Wiederholung einiger Würfe, Haltegriffe und Techniken bestand. So lernten wir die teils bereits in Vergessenheit geratenen Namen der Techniken und versuchten durch sogenanntes Schatten-Judo, diese ohne Partner auch körperlich wieder in Erinnerung zu rufen.

Diese Möglichkeiten der sportlichen Betätigung waren im Übrigen nicht zuletzt für die Eltern, die ja zum größten Teil ebenso monatelang mit den bewegungstechnisch völlig unterforderten Kindern eingesperrt waren, eine große Entlastung. Hier hatten sie das erste Mal seit langem wieder die Chance auf eine kinderfreie Zeit und, was noch wichtiger war, danach Kinder, die körperlich ausgelastet waren und abends müde ins Bett fielen.

Allmählich gab es dann wieder die Möglichkeit drinnen mit einem festen Partner zu trainieren, wobei dann auch Körperkontakt wieder möglich war. Auf diese Weise fand auch das Judo wieder seinen Weg zurück ins Training. Natürlich war an Gürtelprüfungen oder Wettkämpfe noch nicht zu denken, die meisten Judokas waren aber eh den größten Teil des Sommers damit beschäftigt, sich eigentlich bereits Gelerntes, aber über den Winter vergessenes Wissen, wieder anzueignen und somit den Status quo ante wieder zu erreichen.

Aber dennoch, viele für ein Judotraining eigentlich essenzielle Elemente, wie Partnerübung und Kampf, fanden wieder Einzug, sodass das Training immer mehr in die alte, vorpandemische Gestalt zurückfand. Später wurde auch die Beschränkung auf nur einen Trainingspartner aufgehoben. Corona wurde von einem omnipräsentem immer mehr zu einem Nebenthema, dass vor allem in lästigen, aber wichtigen Rahmenbedingungen, wie dem regelmäßigen Desinfizieren und dem Tragen einer Maske im Vereinsgebäude, natürlich weiterhin stattfindet. Wenn man die aktuelle Trainingssituation mit einem einfachen Satz beschreiben wollte, könnte man sagen: es ist wieder fast wie früher.

Das Beste daran ist vielleicht, dass einem genau das auch wieder bewußt wird und man die Qualitäten des früheren Judotrainings wieder zu schätzen weiß. Erst jetzt wird einem bewußt, wie sehr man das Geräusch des Klatschens auf die Matte nach einer Fallschule, die kurzen Sekunden des gemeinsamen Schweigens beim Ab-Knien nach einem anstrengenden und erfüllenden Training oder auch den bloßen, zugegeben, hauptsächlich durch Schweiß dominierten Geruch der Halle oder des Anzugs vermisst hat. Speziell im Blick auf letzteres Beispiel lässt sich vielleicht doch anfügen, dass zumindest für die allgemeine Hygienesituation gerade im Sport die letzten eineinhalb Jahre auch eine gewisse Bereicherung waren und dass es eventuell doch gut ist, dass doch nur fast alles wieder wie früher ist.

Eine Änderung anderer Art hat auch die Neuwahl der Postenverteilung bei der Abteilungsversammlung vom 12.11.21 mit sich gebracht. Zwar hält Nicole Wilde weiterhin wie seit eh und je die Stellung als Abteilungsleiterin mit Shirley Ogbonna als Vertretung und Kassiererin, dafür übernimmt nun aber Julian Putzke zum ersten Mal das ehrenvolle Amt des Jugendleiters und Johannes Preyss ist Pressewart.

Johannes Preyss



Liebe Kegelfreunde,

Die Coronapandemie hält uns weiterhin im Griff. Aber wir konnten in dieser Saison, zumindest bis jetzt, alle Wettkämpfe bestreiten. Wie es jedoch weiter geht, dass wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Auch sitzt heute noch der BSKV zusammen und ich habe leider bis zum Redaktionsschluss noch keine neue Information, wie und ob die laufende Saison weiter gespielt werden darf.

Mit unseren bisherigen Mannschaftsergebnissen können wir sehr zufrieden sein. Mit Klassenaufstieg der 1. in die Bezirksliga hatten wir Bedenken und strebten den Klassenerhalt an. Jedoch sind unsere Männer so gut dabei, dass wir mittlerweile einen respektablen 2. Platz in der Bezirksliga errungen haben. Auch haben wir mit dem letzten Spiel – 20.11.2021 – den Faden der gewonnenen Heimspiele nicht einreißen lassen und somit das 20. Spiel in Folge daheim gewonnen.

Unsere 2. Mannschaft hat einen sehr guten Platz im Mittelfeld und unsere gemischte 3. Mannschaft wiederum ebenfalls einen respektablen 2. Platz in der Kreisklasse B, hier vor allem dank kontinuierlichen starken Leistungen unserer beiden Damen.

Für die einzelnen Spielberichte verweise ich gern auf die Internetseite des ESV-Neuaubing, aber nachstehend ein paar kleinere Auszüge davon:

1. Mannschaft 13.10.2021: Waldfrieden 2 – ESV Neuaubing 1

Ein Gastkommentar von Jörn Seydel:

Unsere Mannschaft besiegt Waldfrieden 2 in einem spannenden Spiel ... nach der ersten Auswärtsniederlage (Turnerbund) musste unsere 1. Mannschaft das nächste Spiel auf den Bahnen von Waldfrieden bestreiten. Nach den knappen Niederlagen in den letzten Saisons und dem guten Start von Waldfrieden (8:0 gegen Germering) dachten die Mannen um Jörg Krause und Jörn Seydel, es wird nicht leicht werden, um eine Niederlage zu vermeiden.

Aber es sollte anders kommen...

Als Starterpaar gingen Jens Enskat und Jörn Seydel auf die Bahnen. Jens, gewohnt in alter Stärke (565 Holz), konnte seinem Gegner (596 Holz) leider keinen Mannschaftspunkt abringen (596/2/1 : 565/2/0). Jörn tat sich schwer, konnte aber trotz weniger Holz wie Jens und mit etwas Glück seinen Mannschaftspunkt gewinnen (511/2,5/1). Somit stand es 3:1 MP und 12 Holz Plus für Waldfrieden 2.

Die nächste Paarung bildete Horst Bergmüller und Tobias Krause. Horst kam auf der ersten Bahn nicht richtig zurecht (103 Holz). Tobi spielte mehr (130 Holz) aber dennoch stand plötzlich ein Rückstand von 47 Holz da. Die nächste Bahn sollte ja auch noch kommen. Horst legte gleich mal 149 Holz hin und unser Tobi machte es noch ein bisschen besser mit 155 Holz, somit holten sie gleich mal 80 Holz raus und verließen diese Bahn mit einem Plus von 33 Holz. Jetzt stand es zum ersten Mal „Unentschieden“ zwischen beiden Mannschaften.

Waldfrieden ließ sich aber nicht richtig beeindrucken und holte die zwei nächsten Satzpunkte für ihre Mannschaft. Obwohl Horst (510/1/0) und Tobi (541/1/0) mehr Holz erspielten, aber jeweils 3 Satzpunkte verloren, gingen die Mannschaftspunkte an Waldfrieden 2. Nun standen für Waldfrieden 3 Mannschaftspunkte, 2123 Holz,

und für Neuaubing 1 MP und 2127 Holz zu Buche, bedeutete aber durch die 4 Holz mehr wieder „Unentschieden“.

Jetzt lag es an unseren Schlusspielern Ulrich Schau und Peter Schmidtke. Peter hatte seinen MP (529/3/1 zu 509/1/0), aber unser Uli und sein Gegner machten es spannend bis zum Schluss. Uli holte seinen ersten Satzpunkt mit 128 zu 121 Holz, spielte sehr gute 135 Holz im zweiten Satz aber sein Gegner wusste es besser und beendet die Bahn mit 138 Holz. Der dritte Durchgang war noch enger, Uli wieder gute 127 Holz aber sein Gegner macht wieder ein Holz mehr (128). Hiermit ging auch der zweite Satzpunkt an den Spieler von Waldfrieden 2.

Die letzten 3 Wurf sollten es entscheiden!!!

Mit der Gesamtholzzahl hätte es für uns zu einem „Unentschieden“ gereicht, wenn Uli seinen Satzpunkt nicht gewinnt. Aber dieser ließ es sich nicht nehmen, gewinnt seinen Satzpunkt mit 128 : 121 Holz und somit auch den ganz wichtigen Mannschaftspunkt. Somit konnten wir dank geschlossener Mannschaftsleistung die Bahnen von Waldfrieden mit 3:5 MP und 3141 : 3174 Holz als Sieger verlassen.

3. Mannschaft 1.10.2021: Haimhausen 3g – ESV Neuaubing 3g

Wie heißt es so schön, aller guten Dinge sind 3. Konnten wir an die bisherigen 2 Erfolge anknüpfen?

Los ging es mit Annett Krause und Manfred Götz. Und Annett legte gleich richtig los. Die ersten 3 Bahnen liefen super. Mit 405 Holz wechselte sie auf die letzte Bahn, aber diese hatte es in sich. An den Fehlern lag es nicht, aber die Kegel wollten einfach nicht mehr fallen. Am Ende waren es dann bei ihr dennoch starke 491 Holz.

Unser Mani tat sich heute schwer. Fand schlecht ins Spiel, aber konnte dann auf der 4. Bahn wieder an seine vorherigen Ergebnisse anknüpfen. Für ihn gab es am Ende 422 Holz.

Zwischenstand: 913 : 967, 54 Holz Vorsprung für SV Haimhausen.

In der 2. Paarung gingen dann Markus Weißmann und Peggy Fötsch (Seydel) an den Start. Bei Markus auf der Bahn klingelte es nur. Hatte mit der 4. Bahn einige Schwierigkeiten, kam dann aber auf sehr gute 509 Holz.

Peggy heute erstmals in der Saison dabei, fand in der ersten Runde noch nicht richtig rein. Konnte sich aber von Runde zu Runde steigern und am Ende als Wettkampfbeste mit 512 Holz die Bahnen verlassen.

Somit hatten unsere beiden Schlussspieler das Blatt noch wenden können und mit einem spannenden Endkampf den Sieg mit 15 Holz zu unseren Gunsten eingefahren.

Endergebnis: 1934 : 1919, 4:2 MP

Wir von der Kegelabteilung wünschen allen Mitgliedern des ESV Neuaubing und deren Familien ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr, vor allem Gesundheit.

Peggy Fötsch



Wir sind Teil

von etwas Größerem.

Deutschlands erste Gemeinwohl-Bank

Bereits rund 300.000 Mitglieder vertrauen der Sparda-Bank München eG. Faire Konditionen, eine starke Gemeinschaft und nachhaltiges Handeln zeichnen uns aus.

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE
Bilanzierendes Unternehmen

Arnulfstraße 15 – 80335 München
Filialen in München (13x)
und Oberbayern (21x)
SpardaService-Telefon: 089 55142-400

Sparda-Bank

www.sparda-m.de



KiSS Herbstferiencamp 3. - 5.11.2021

Endlich, nach drei erfolgreichen Sommercamps im August und September, erlaubten uns die aktuellen Coronaauflagen sogar die Durchführung des Herbstcamps. Drei Tage lang tobten 21 Kinder in zwei altersgerechten Gruppen in der großen Halle.

Neben viel Freisportzeit morgens und am späten Nachmittag bewiesen die Kinder im Zweikampf mit Degen, Florett und Säbel echte Nervenstärke. Fechttrainer Max vermittelte die exakte Fußtechnik und die richtige Haltung im Kampf.

Weiterhin kletterten viele Kinder begeistert unsere Kletterwand bis auf 7m Meter Höhe hinauf. Natürlich wurden sie durch Klettertrainer Mani und Assistentin Hannah gesichert. Für die vielseitig sportbegeisterten Kinder war es auch kein Problem, die winzigen Bälle mit kleinen Handschlägern über einen Tisch zu schmettern. Felix G., der Trainer, unterstützt uns schon seit Jahren und vermittelt den Kindern Schnelligkeit und die nötige Achtsamkeit beim Tischtennispiel.

Die Übungsleiter aus der Abteilung Turnen brachten den Kindern neben dem Gehen auf dem Schwebebalken und Springen über einen Kasten auch das Bodenturnen näher. Florian gab jedem einen Badmintonschläger in die Hand und teilte mit, dass dieser nur dafür da war, einen kleinen weißen Ball mit Federn auf die andere Seite eines Netzes zu befördern und nicht für Yedikämpfe im Universum.

Unsere neue KiSS-Trainerin Olympia brachte frischen Wind in die Camps. So durften die Teilnehmer:innen ihr Rhythmus- und Taktgefühl beim Tanzen unter Beweis stellen. Sie begleitete die Kinder die meiste Zeit während des Camps, da nahezu der ganze restliche KiSS-Trainerpool erkrankt war. Hier an dieser Stelle, tausend Dank!

So gingen die drei Tage schnell vorbei und so manch ein Teilnehmer klagte über einen angenehmen Muskelkater. Alle waren glücklich über die Möglichkeit, sich in den Ferien bei trübem Herbstwetter so richtig auszutoben. Vielen Dank an alle Trainer der Abteilungen, die uns immer regelmäßig unterstützen:

Hannah (Volleyball), Mani (Klettern), Florian (Badminton), Felix (Tischtennis), Florian (KiSS), Olympia (KiSS), Chrissi (Turnen), Tanja (Taekwondo), Sophie und Max (Fechten), Ruben (Fußball).

KiSS Trainerin Kathi



Buß- und Betttag bei der KiSS Neuaubing

„Schulfrei!!!! Yeah, dann geh ich doch zum Klettertag im ESV Neuaubing.“ Das dachten sich 15 Kinder zwischen sechs und 12 Jahren der Kindersportschule und nutzten den freien Tag, um sich in der Senkrechten auszutoben.

Sie besuchten vormittags die Boulderwelt München West in unmittelbarer Nähe der ESV-Halle. Olympia, unserer neue KiSS-Trainerin, gab Tipps und erklärte ein paar Boulderregeln. Nach dem Mittagessen bei unserem ESV-Griechen konnten die erworbenen Boulderskills gleich an der ESV-Kletterwand ausprobiert und vertieft werden. Damit die Kinder auch bis unters Hallendach in sieben Meter Höhe klettern können, sicherte Mani, unser Klettertrainer, die Kinder fachgerecht mit Seil und Sicherungsgerät.

Um 16 Uhr war der Tag dann für die 15 Kletterbegeisterten nach einem abwechslungsreichen Tag, wo der Spaß sicher an erster Stelle stand, zu Ende.

Wir freuen uns schon auf viele weitere Aktionen mit unseren KiSS-Kindern. Solche Ausflüge machen immer sehr viel Spaß und sind eine tolle Abwechslung. Im Sommer planen wir voraussichtlich ein Outdoor-Camp mit vielen (Bergsport-)Aktionen in der schönen Natur am Spitzingsee. Lasst euch überraschen.

Kathi





Hochplatten Berglauf 2021

Der TSV Marquartstein hat in diesem Jahr am Sonntag, den 31. Oktober, zum 37. Mal einen Berglauf durchgeführt. Der Berglauf geht über 4,6 km und 550 Höhenmeter hinauf zur Staffenalm, die nahe der Bergstation der Seilbahn liegt.

Der Lauf hat nach langer COVID-Pause zum ersten Mal stattgefunden. Endlich mal wieder ein realer Lauf. Grund genug für uns, sich auf den Weg zu machen. Bei strahlendem Bergwetter und angenehm kühlen Temperaturen hatte sich eine beachtliche Läufergruppe eingefunden. Starke Läufer aus der Region waren dabei, darunter etliche Triathleten und Langläufer.

Um 10:30 ging es mit einem Massenstart los, erst durch Piesenhausen über 1,3 km Teerstraße, 3 km Forststraße und 300 m Bergpfad hinauf. Die kurvenreiche Strecke erscheint erst einfach, wird aber zunehmend steiler und herausfordernder. Es war ein gutes Gefühl, die Herausforderung gemeistert zu haben und oben angekommen zu sein.

Katharina gelang mit 38 Minuten und 36 Sekunden nach meinem Wissen sogar eine persönliche Bestzeit. Es reichte in ihrer Altersklasse zum 5. Platz. Das zeigt, wie stark das Teilnehmerfeld war. Zufrieden mit unseren Läufen haben wir anschließend die Annehmlichkeiten der Staffenalm und das herrliche Bergwetter genossen. Der Hochplatten kann empfohlen werden auch zum Wandern. Er ist ein recht



Katharina (38:36), Dieter (41:32) und Gottfried (43:14) am Ziel des Hochplatten Berglaufs 2021

leicht zu erreichender Gipfel – fast direkt neben der Kampenwand – mit toller Aussicht und Chiemsee-Blick. Mehrere Almen laden zur gemütlichen Einkehr ein. Wer mag, kann die Bergbahn nutzen. Meine Frau und ich haben die Abfahrt genossen.

Dieter



Westparklauf 2022 vormerken!

Liebe Lauffreunde, die Zeit schreitet voran, mit großen Schritten kommt das Jahr 2022 näher und damit der Westparklauf im März. Trotz der aktuellen COVID-Lage sind wir optimistisch, in 2022 den Westparklauf wieder durchführen zu können. Mit eurer Hilfe und hoffentlich bei strahlendem Wetter wird es sicherlich ein besonderes Laufereignis.

Datum: Sonntag, 13. März 2022

Uhrzeit: voraussichtlich 09:45 Uhr

Ort: München-Westpark

Distanzen: 10 km / 5 km / 1 km

Kinder und Jugendlauf U12, U10, U16 + U14

Siehe auch www.westparklauf.de

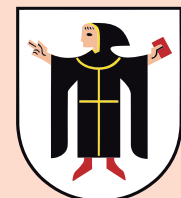
Der ESV Sportfreunde
München-Neuaubing e.V.
wird gefördert



vom Freistaat Bayern



und der
Landeshauptstadt
München





Franz Swoboda feierte seinen 90. Geburtstag

Veteran und Urgestein der Neuaubinger Ringer, Franz Swoboda, konnte vor einigen Tagen seinen 90. Geburtstag feiern. Seine Karriere in Neuaubing begann 1958. Vorher war er beim alten Münchner Verein SC 1906, aus dessen Fußballschule kein Geringerer als der junge Franz Beckenbauer entspross, aktiv.

Ein Jahr vor dem Vereinswechsel wurde er bereits 3. Deutscher Meister und war Teilnehmer der Ringer-Weltmeisterschaften in Istanbul. Im Umfeld der Neuaubinger gelang dem angriffsstarken Federgewichtler dann endgültig der Durchbruch.

Deutscher Meister 1960 und 1962, deutscher Mannschaftsmeister 1961 und 1962 und zudem deutscher Mannschafts-Vizemeister 1963 ist die eindrucksvolle Sportbilanz von Franz Swoboda. Bei den gesamtdeutschen Olympiaausscheidungskämpfen für Rom 1960 bekam nach einer zweifelhaften Kampfrichterentscheidung sein Gegner aus der damaligen DDR den Zuschlag.

Mit seinem enormen Trainingsfleiß und Kampfgeist gelang es ihm auch im fortgeschrittenen Ringeralter, den physischen Vorteilen seiner meist wesentlich jüngeren Gegner standzuhalten. Nach dem Ende seiner aktiven Laufbahn konnte er als „Coach“ noch einen draufsetzen und brachte den 4. Deutschen Mannschafts-Meistertitel mit den Ringern des ESV Neuaubing 1965 nach München.

Die Abteilung Ringen und all seine Freunde wünschen Franz Swoboda alles Gute, bei bester Gesundheit für noch viele Jahre.

Reinhold Belz



Meistermannschaft 1961; Franz Swoboda 5. von links.



Meistermannschaft 1965; Franz Swoboda als Coach ganz links.

Ein sportliches Ringer-Jahr mit Höhen und Tiefen

Ein Wechselbad der Gefühle begleitete uns durch ein, gelinde gesagt, abstruses Jahr. Erst kein Training, dann eingeschränktes mit Tendenz zur Normalität und jetzt nur für 2Gplus.

Noch nie gekannte Begriffe sind zu unserem täglichen Vokabular geworden, jeder von uns ist zum Virologen mutiert. Wenn man das Virus weg reden könnte, wäre es schon lange verschwunden. Wegimpfen hat ja offensichtlich nicht hingehauen, denn das Virus hat auch von der Alpha- zur Beta- über Gamma- bis zur Deltavariante mutiert. Der nächste Buchstabe ist übrigens Epsilon und der Letzte des griechischen Alphabets ist das Omega. Vielleicht könnte man der Pandemie wirksam entgegenwirken, indem man Griechisches generell verbietet. Also „Griechischen Salat“ genauso wie den Griechisch-Römischen Kampfstil. War letztes Jahr sämtlicher Ringkampf-Betrieb noch untersagt, so wird in dieser Saison trotz hoher Covid-Inzidenzen in den Bayerischen und Deutschen Ringerligen gerungen was das Zeug hält.

Aber lasst uns, passend zur Weihnachtszeit, froh und munter sein und positiv in die Zukunft blicken. Zumindest diejenigen, die noch eine Zukunft haben. Denn es gibt nicht wenige, die pandemiebedingt in den Ruin getrieben worden sind. Aber der überproportionale Konsum ist ja, gerade vor Weihnachten, ohnehin unchristlich. Also freuen wir uns über das Virus und die uns auferlegte Demut. Als mein Enkel Luca

(6 Jahre) letztens von einem Familienfest heimkam, wurde er gefragt, wie seine neugeborene Cousine denn heiße. Er kratzte sich am Kopf, überlegte lange und antwortete schließlich: „Hm – ich glaub die heißt Corona.“

In den wenigen Monaten, in denen ein Training möglich war, hat die Neuaubinger Ringerelite versucht, den coronabedingten Trainingsrückstand wieder wett zu machen. Dank hervorragender Trainer und



Vorstand Rudi Schneider, umgeben von seinen aktivsten Trainingsteilnehmern



Kopfbrückentraining



Gleichgewichtstraining



Liegestütze

Übungsleiter ist dies sowohl in der Jugendarbeit als auch im Erwachsenentraining gelungen. Die Bilder veranschaulichen, wie die Nachwuchsringer zu Standvermögen mittels Kopfbrückentraining und zu Kraft durch Liegestütze gekommen sind. Im Handstand wurden alle wieder in ihr verloren gegangenes Gleichgewicht gebracht. Als Resü-

mee kann man feststellen: Gerade in Zeiten von Corona ist Training gut für Körper, Geist und Seele.

Selbiges gilt auch für das traditionelle Oldie-Treffen. Nachdem es letztes Jahr aus mittlerweile hinlänglich bekannten Gründen ausgefallen war, konnte es heuer im September wieder stattfinden. Petrus war den „Alten Ringern“ wohlgesonnen, die Stimmung war wie immer hervorragend und das Reden über vergangene Zeiten sowie der Austausch jetziger Befindlichkeiten unterhaltend und gemütlich.

Das Fest der Liebe sowie das Christkind stehen vor der Tür. Und da ist, wie jedes Jahr, von höchster Stelle extreme Besinnlichkeit verordnet. Im Namen des Heiligen Nikolaus soll ich auch etwas Verständnis für einander anmahnen, das, gerade in diesen Tagen, oft allzu schnell verloren gegangen ist.

In diesem Sinne wünscht die Vorstandschaft der Abteilung Ringen all ihren Mitgliedern mit ihren Familien sowie unseren Freunden in allen anderen Abteilungen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Neues Jahr.

Reinhold Belz

Einzelne Passagen zum Thema Corona geben ausschließlich die Meinung des Autors wieder, nicht die des Vereins ESV Sportfreunde München-Neuaußing.



Oldietreffen im September



Taekwondo Bundesbreitensportlehrgang in Krumbach

Nachdem der Lehrgang im letzten Jahr noch abgesagt werden musste, ging es für Thomas Stillkrauth (2. Dan), Margarete und Thomas Überfuhr (beide 3. Dan) am 9.10.2021 nun endlich zum Bundesbreitensportlehrgang nach Krumbach. Aufgrund der immer noch anhaltenden Corona-Pandemie lief der Lehrgang, der jährlich in Krumbach angeboten wird, um einen einheitlichen Technikstand in Deutschland zu fördern, dieses Mal jedoch anders ab. Statt der sonst rund 1.000 Teilnehmer belief sich Teilnehmerzahl auf etwa 450. Doch auch dieses Mal kamen die Sportler aus allen Teilen Deutschlands, etwa aus Berlin oder Chemnitz aber auch aus der bayerischen Region. Rund 20 Referenten, unter ihnen auch einige Bundestrainer insbesondere aus dem Technik-Bereich (Poomsae). Alle Teilnehmer, Referenten und Zuschauer mussten vor Betreten der Halle einen Geimpft-, Genesen- oder Getestet-Nachweis vorzeigen. Die Ausrichter vom SG Krumbach, die selbst lange nicht damit gerechnet hatten, dass eine derartige Sport-Großveranstaltung in diesem Jahr möglich sein würde, standen dabei in engem Kontakt mit dem Gesundheitsamt. Die Sportler im Alter von 5 bis 65 Jahren wurden entsprechend ihrer Gürtelgrade verschiedenen Hallen zugeteilt. Die Referenten wechselten zwischen den Hallen, um so allen Sportlern ein möglichst großes Spektrum an Trainingsinhalten zu bieten. Nach einem gelungenen Lehrgangstag fuhren unsere drei Sportler zufrieden und mit jeder Menge neuem Input zurück nach München.

Bundesbreitensportlehrgänge bieten die Möglichkeit, wertvolle Theoriepunkte für Schwarzgurt-Prüfungen zu sammeln, Lizenzen zu verlängern, aber auch auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben. Bei Interesse an dem nächsten Bundesbreitensportlehrgang meldet euch bitte bei euren Trainern!

Erste Taekwondo Präsenz-Gürtelprüfung nach dem Lockdown

Am Mittwoch, den 27.10.2021, fand für ca. 20 Taekwondoins, die mitunter die letzte Prüfung verpasst hatten, die langersehnte Gürtelprüfung statt. Nach einigen Online-Prüfungen war dies die erste, die wieder in Präsenz durchgeführt werden konnte. Da die Prüfung als



Gut verteidigt...



Familie Szabatkiewicz wartet auf den Einsatz

Nachholprüfung und nur für gewisse Gürtelfarben ausgestaltet war, nahmen Sportler aus unterschiedlichen Kursen teil. Gegen 19.00 Uhr war Stunde der Wahrheit, die Trainerinnen Liane und Anna Urban starteten die Aufwärmgymnastik. Prüfer war Thomas Überfuhr (3. Dan) unterstützt von Beisitzerin Lena Stillkrauth (1. Dan). Sowohl die Prüflinge aus den Kinderkursen als auch die der Jugend-/Erwachsenen-kurse zeigten gute Leistungen. Insbesondere konnten sie bei Prüfer



Vollkontakt-Kampftechnik



Thomas Überfuhr (3. Dan) mit exakt ausgeführten Wettkampftechniken punkten. Aber auch die Technik-Disziplinen beherrschten sie gut und zeigten, dass sie fleißig trainiert hatten. Da die Corona-Pandemie das Üben von Selbstverteidigungstechniken gerade in der Zeit des Online-Trainings erschwerte, zeigten die Prüflinge hier nur Selbstverteidigungs-Basics, Befreiungsgriffe und Ausweichübungen.

Sehr solide Leistungen zeigten die beiden Nachholprüflinge Marius Wehner und Katherine Shortt.

Laura und Marie Frischmann, Waldemar und Lara Szabatkiewicz erhielten großes Lob und ganz besonders Amelie Saller.

Herzlichen Glückwunsch an alle Prüflinge! Trainiert so weiter – nach der Prüfung ist vor der Prüfung. Wir planen im Frühjahr 2022 wieder Gürtelprüfungen für alle Kurse und Gürtelgrade.

ESV Taekwondo-Hüttenwochenende bei schönstem Herbstwetter

Da gemeinsame Aktivitäten während der Corona-Zeit viel zu kurz gekommen waren, entschlossen wir uns, für die Jugend- und Erwachsenenkurse ein geselliges Beisammensein auf unserer Vereinshütte zu organisieren. Kurzfristig konnten wir ein Wochenende vom 29. bis 31.10 auf der Vereinshütte buchen, an dieser Stelle nochmals vielen Dank an die Hüttenwirtin Gabi Hörnlein. Zu Beginn der Herbstferien waren schon einige Mitglieder anderweitig verplant, was eine geschmälerte Teilnehmerzahl nach sich zog. Es war also eine kleine aber feine Gruppe, die sich am Freitagabend auf den Weg zum Spit-



Liane Urban koordiniert den Küchendienst



Die Taekwondo Hütten-Crew

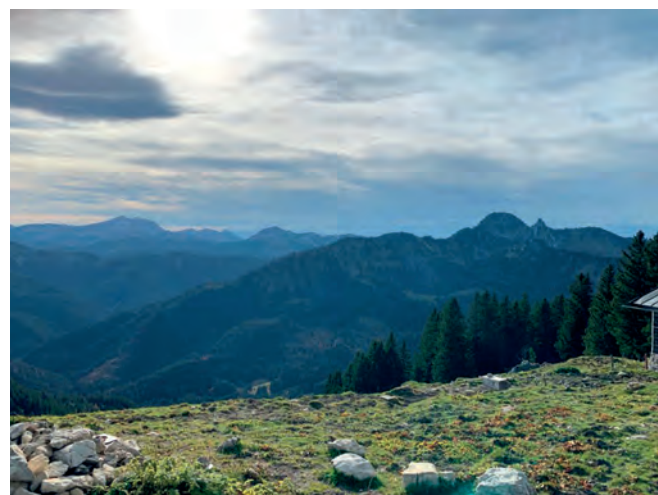


Glückliche Losgewinner: Hannes Urban, Thomas Stillkrauth & Andreas Hundt

zingsee machte. Nach der Ankunft mussten erst die üblichen Vorbereitungen getroffen werden: Stromhauptschalter an, Zimmerzuteilung, Betten beziehen, Einteilung des Küchenpersonals etc... Ein Speiseplan war schnell geschrieben und es wurde gemeinsam mit sehr viel Spaß ein leckeres Abendessen kreiert. Jeder hatte etwas zu schnibbeln, zu schneiden oder abzuschmecken und nach getaner Arbeit wurde an einem großen Tisch gemeinsam zu Abend gespeist. Zur Verdauung gab es dann einen Tischtennisrundlauf, bei dem manche Teilnehmer/innen zu Höchstform aufliefen. Überschüssige Kalorien wurden unverzüglich abgebaut und es war wieder Platz, etwas zu naschen.

Am Samstag starteten wir nach einem feinen Frühstück und bei schönstem Herbstwetter unsere etwas schweißtreibende Wanderung auf die Obere Firstalm. Nach einer kleinen Stärkung ging es dann weiter Richtung Rosskopf, ein Muskelkater war unausweichlich, selbst für guttrainierte Taekwondo-Sportler. Den Nachmittag und Abend verbrachten wir dann mit einer Vielzahl von Spielen, kulinarischen Genüssen und einem weiteren Tischtennisturnier. Spät abends fielen dann alle hundemüde aber sehr zufrieden ins Bett.

Nachdem das Reinigungsteam seine Arbeit erledigt hatte, ging es dann am Sonntag-Mittag wieder zurück nach München. Man war sich einig, dass es eine sehr gute Entscheidung war, dieses Wochenende zusammen zu verbringen. So viel Spaß hatte man seit Langem nicht mehr und bis auf den Muskelkater hat es auch allen Teilnehmern/innen richtig gutgetan.



Ist das ein Ausblick?



Noch ist es relativ flach...



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES & GLÜCKLICHES JAHR 2022!!!

Der Abteilungsvorstand wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien fröhliche und besinnliche Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2022!

*Christl Jörger, Helmut Urban, Peter Cheaib,
Andreas Hundt und Johannes Überfuhr*



Vom Lockdown, Extrem-Couching, dem inneren Schweinehund und der Hoffnung

Junge, Junge, ist das hart. Ich weiß ja, dass einige Abteilungen des ESV sich ganz gut über den Lockdown retten konnten. Dank Zoom und anderen Alternativen konnte Sport in heimischen Wohnzimmern, Kellern, etc. stattfinden. Bei uns funktioniert dies leider nicht, da wir einfach zu viel Platz brauchen. Wiener Walzer und Co. passen einfach nicht in handelsübliche Wohnungen oder Häuser. Und wie soll ein Trainer beurteilen, ob im Takt getanzt wird, wenn die Übertragung zeitversetzt ist. Also haben wir Tänzer für lange Zeit auf der tanzfreien Haut gelegen und unsere Tanzschuhe zeitlich befristet an den Nagel gehängt.

Bekanntlich ist aller Anfang schwer; aber wir haben ihn überwunden, den inneren Schweinehund und festgestellt, dass trotz 1-2 Corona-pfunden die Tanzschuhe noch passen und tanzen wollen. Seit Juni diesen Jahres dürfen wir Montag und Donnerstag im neuen Schulcampus in Freiham im Tanzsaal tanzen. Und ja, das ist ein Tanzsaal! Schaut mal rein... Ein kleines Ballroomwarming gab es schon.



Tanzsaal-Warming



Mensch, hat das mal wieder Spaß gemacht. Mit doppelt so viel Platz wie im Ballettsaal bekommt der Begriff Schwungtanz wieder eine Bedeutung. Leider hat der Neubau noch ein, zwei Kinderkrankheiten, aber die werden sicher behoben werden. Bis dahin bringen wir unsere Boxen, Stühle und Mülleimer halt selber mit.

Dafür haben wir hier, dank der Größe des Raumes, keine Teilnehmerbegrenzung von 5 Paaren, so dass bisher immer für jeden Tanzwilligen Platz war.

Leider konnten noch nicht alle Tänzer ihre Tanzschuhe aktivieren. Denjenigen, die sich mit Verletzungen herum schlagen oder die momentan gesundheitlich schwere Zeiten durchmachen, wünschen wir gute Besserung und baldige Genesung. Denjenigen, die noch nicht gegen den inneren Schweinehund gewonnen haben, sagen wir frei nach Bob, dem Baumeister: Könnt ihr das schaffen? Jo, ihr schafft das!!

Spontan gaben unsere Trainer Andrea und Klaus im November noch einen LineDance Workshop. Im Dezember treffen wir uns ausnahmsweise nur zu einem geselligen Jahresabschlussessen. Unser alljährlicher Jahresabschlussball muss dieses Jahr wieder ausfallen. Wir hoffen sehr, dass er 2022 wieder stattfinden kann. Im Frühjahr 2022 planen wir die dritte Fortsetzung unseres Schnupperkurses und einen weiteren LineDance Workshop. Hierzu stehen aber die Daten noch nicht fest.

Im Oktober hatten wir unsere Abteilungversammlung mit Wahl des Vorstandes. Gewählt wurden als neuer und alter Abteilungsleiter Wilm Wösten; Stellvertreter Axel Schmidt und neuer Kassenwart Alexander Kersten. Gudrun Abel legte ihr Amt als Kassenwart nieder; wir danken ihr sehr für die jahrelange, gewissenhafte Ausführung ihres Amtes.



Wir hatten Spaß



Nachruf

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied **Elfriede Liepold**, die am 20. September 2021 im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

Sportlich wie sie war, begann sie mit ihrem Mann Karl (Charlie) beim ESV mit Tennis. Außerdem waren sie begeisterte Eistänzer. Im Oktober 1996 tauschten sie dann die glatte Eisfläche gegen das Parkett und tanzten fortan Standard und Latein in unserer Abteilung. Sie waren beide mit großem Eifer und Freude dabei und bei allen Mitgliedern sehr beliebt und geschätzt; auch wegen ihrer geselligen Art.

Wir werden Elfriede in guter Erinnerung behalten und ihr Andenken ehren. Bestimmt sieht mancher sie noch vor sich, wie sie mit ihrem Charlie den Paso Doble zum Besten gibt.

Monika Eckmayer



Nach der Saison ist vor der Saison – der ESV macht sich winterfest

Zu einem Tennisverein gehört viel mehr dazu, als nur im Sommer ein paar Mal die Woche die gelbe Filzkugel über das Netz zu hauen. Es sind das gemütliche Zusammensitzen nach dem Spielen, der gemeinsame Kampf bei den Punktspielen, aber auch die Kameradschaft, die das Vereinsleben so besonders machen. Das gilt nicht nur für Tennis-matches und Partys, sondern auch für all die anderen Arbeiten, die in einem Verein eben über das Jahr so anfallen und die sich nur als Team angehen lassen.

Anfang November war es deswegen wieder soweit und wir mussten unsere Anlage winterfest machen. Das heißt viel mehr, als nur die Netze abhängen und die Bänke wieder in den Schuppen räumen. Die ganzen Bäume und Büsche auf der Anlage geben unserem Clubheim und den Plätzen im Sommer das tolle Aussehen, aber ihr könnt euch nicht vorstellen, wie viel Laub in einem Sommer so runterkommt. Schubkarrenweise haben unsere fleißigen Helfer die Blätter und Äste weggetragen, sodass man mal wieder ohne Stolpern von der einen zur anderen Seite der Anlage kommt.

Doch das war noch längst nicht alles: Die Schuppen mussten auf Vordermann gebracht, die Getränkeautomaten aus Schutz vor dem Frost reingetragen und die ganzen Bälle, die überall auf der Anlage verstreut liegen, aufgeräumt werden. Dass das nicht alles in ein paar Minuten von der Hand geht, ist klar. Deswegen an dieser Stelle ein großes DANKE an alle Helfer, die vor ein paar Wochenenden bei der Instandsetzung dabei waren. Ohne euch wäre das alles nicht möglich.

Natürlich schauen wir der abgelaufenen Saison auch immer ein wenig mit einem weinenden Auge hinterher, aber wie heißt es so schön: Nach der Saison ist vor der Saison. Daher freue ich mich schon, wenn es im April wieder daran geht, Laub zu rechen und Bänke zu schleppen – das heißt nämlich, das die nächste Saison schon wieder vor der Tür steht!

Bis dahin,

euer Daniel





Neuaubing II überrascht mit einem 8:3-Auswärtserfolg

Unsere Nummer 3 kann nicht anreisen! Das wird uns unmittelbar vor Beginn des allerersten Mannschaftsspiels klar. In einer 4er-Mannschaft verkraftet man die kampflosen Gegenpunkte eines Spielerausfalls selten. Was daraus wurde – der Reihe nach:

Unser zweites Herrenteam, eigentlich dritter Absteiger, durfte nach der Corona-Pause letztlich doch in der Bezirksklasse C bleiben. Die Klasse absichern, das war das erste Ziel. Aber dass es gleich im ersten Spiel gegen den TTC München-Neuhausen VI einen Auswärtserfolg landete, und zwar deutlich mit 8:3, das war nun doch überraschend, zumal unter diesen Umständen.

Zur Eröffnung standen sich die beiden Doppel der Teams gegenüber. Kilian/Rudolf gewannen glatt in 3:0-Sätzen, aber leider mussten Kai/Bernd ihr Doppel kampflos abgeben, der Punkt ging somit schnell an Neuhausen.

Recht deutlich ging die Runde der beiden ersten Spieler an Neuaubing: Kilian beherrschte Ferhat Koc mit 3:1 genauso klar wie Rudolf im 3:0 sein Gegenüber Maid Alic. Dabei benötigte Rudolf doch einige Handtuch-Pausen, aber das sollte sich als „günstige Fügung“ herausstellen, genauso wie ein Toilettengang zwischen den Sätzen.

Was wird aus dem unvorhergesehenen Ausfall unserer Nummer 3? Zum Glück war Kai telefonisch erreichbar, er macht sich als Ersatz mit dem ÖPNV auf den Weg, das Doppel müssen wir herschenken, denn der Gastgeber hatte nach der Regel-Wartezeit auf dem Matchbeginn beharrt, weil einer ihrer Spieler nicht lange Zeit hätte. Sobald die er-

sten beiden Einzel beendet sind, muss die Nummer 3 antreten, sonst wird auch dieses Spiel kampflos für Neuhausen gewertet. Daher war es günstig, dass sich Rudolfs Spiel doch etwas in die Länge zog: Kai ist auf die Minute pünktlich. Ohne Einspielen gibt er nach vielen Jahren Pause sein Debüt und Oliver Nutz aus Neuhausen das Nachsehen: 11:2, 12:10, 11:8. Bernd bekommt am Nebentisch Michael Hille zwar nicht in den Griff, aber das trübt die Euphorie nicht, Neuaubing führt 4:2 vor dem zweiten Einzel-Durchgang!

Beflügelt von der Wende zum Guten erreichte Rudolf ein glückliches 3:2 im Abwehrspiel gegen Koc, während Kilian souverän seinen Angriff gegen Alic durchzog. An der Stärke von Hille konnte auch Kai nicht wirklich rütteln. Am Nachbartisch erlebten wir ein Wechselbad, Bernd gegen Nutz: 9:11, 11:4, 8:11, 11:4, und im 5. Satz 11:4 für Bernd. Rudolf hatte im 1. Satz mit 13:11 Mühe gegen Hille, danach ließ er aber nichts mehr anbrennen. Damit wurde im dritten Einzeldurchgang nur ein Spiel benötigt, und ein souveräner 8:3 Auswärtserfolg war besiegelt.

Hinterher, auf dem Schulhof, haben die Vier mit alkoholfreiem Bier auf den gelungenen Erfolg angestoßen. Einige Zeit später gingen auch die letzten Spieler von Neuhausen. Da war doch der Spieler, der es anfangs so eilig hatte?

Neuaubing II war erfolgreich in die Spielzeit 2021/22 gestartet! Das Kernteam: Amir, Bernd, Gerhard, Ramón und Kai als Ersatz-Joker. Stand bei Redaktionsschluss: 8:4 Punkte, Tabellenplatz 3 von 10.

Rudolf Böffgen



Die 2. Herrenmannschaft



Jugendtraining: Hohe Motivation nach langer Corona-Pause

Tischtennis als Trendsport in Zeiten von Corona, das war ja schon seit längerem bekannt. Doch was für Auswirkungen das auf Vereine hat, hat sich erst in den letzten Wochen und Monaten deutlich herauskristallisiert.

Seit Mitte September zeigt sich in unserem Jugend-Training: Ja, der Trendsport hat deutliche Auswirkungen auf uns. Deutlich mehr Anfänger über alle Altersklassen hinweg im Jugendtraining. Alle mit viel Freude und Motivation bei der Sache. Also Ausbau unseres Trainer-teams (genauer in der nächsten Vereinszeitung) und los geht das Anfänger-Training. Mit Spaß werden neue Techniken geübt oder „Pausenhof-Techniken“ verbessert. Wenn wir schon bei Pausenhof sind: Warum nicht gleich ein paar Techniken oder coole Angaben üben, mit denen man auf dem Pausenhof einen Vorteil gegen seine Mitschüler bekommt. Gesagt, getan: Mal abwarten, was die Reaktion der anderen Schüler ist.

Aber so tropfenweise neue Anfänger zu bekommen ist teilweise schon anstrengend. Die Anfänger-Gruppe muss sich immer wieder neu zusammenfinden und für das Trainerteam ist es auch nicht immer leicht, alle verschiedenen Anfänger- und Fortgeschrittenen-Stufen optimal im Training zu fördern. Insbesondere die Fortgeschrittenen mussten da in letzter Zeit ein bisschen leiden. Also ein bisschen



Archivbild Schnupperkurs

Planung und schon ist ein optimales Training für unsere Fortgeschrittenen umgesetzt:

Martin Pachatz (mehrfacher bayerischer Einzelmeister), der bereits unsere Erwachsenen in zwei Trainingsgruppen trainiert, übernimmt auch einen Teil des Jugend-Fortgeschrittenen-Trainings. Immer donnerstags gibt er ihnen Tipps rund um ihre Technik, ihr Spielsystem, ... Die Begeisterung der Fortgeschrittenen ist hoch, denn Tipps und Tricks von einem bayerischen Meister zu hören und das dann selbst auszuprobieren, ist doch immer etwas Schönes.

Also Anfänger und Fortgeschrittene gut versorgt, dann kann sich die Organisation doch zurücklehnen, oder? Nein, denn auf dem Plan steht ja immer noch der alljährliche Schnupperkurs. Jedes Jahr im November und Dezember veranstalten wir einen Schnupperkurs für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 12 Jahren. Und nicht nur das normale Jugend-Anfänger-Training ist dieses Jahr gut besucht, sondern auch der Schnupperkurs. Volles Haus in der 1. Schnupperstunde. Mit viel Spaß lernen sich die „Kleinen“ gegenseitig kennen und zeigen viel Geschick beim Schläger-Ballgefühl. Auch beim Erlernen der 1. Grundtechnik geht es gut voran. Folgen noch 5 weitere Schnupperkurs-Stunden, hoffentlich macht es uns (Trainerteam) und euch (den Schnupper-Spielern) genauso viel Spaß wie in der 1. Stunde.

Damit bleibt nur zu sagen: Ran an die Platten und weiter geht's.

Felix Gutjahr

Jugend: Mannschaften und Turniere

Sind wir mal ehrlich: Vor Corona 3 Jugendmannschaften und jetzt nur noch eine. Das ist doch eigentlich kein gutes Bild, oder? Falls Sie „ja“ sagen, so muss ich Ihnen vollkommen zustimmen. Corona war für uns ein ordentlicher Dämpfer. Oder etwa nicht? Denn schaut man einmal hinter die Kulissen, so sieht man: Spaß, Freude und „Bitte mehr Mannschaftsspiele“ (Zitat unserer Jugendlichen).

Aber mal der Reihe nach: Für zwei Mannschaften hat es zum Start der Saison nicht gereicht. Also eine Mannschaft aufgestellt und los ging es. Das erste Spiel wurde bei uns in der Halle gegen Forstenried 2 ausgetragen. Spannende Sätze und tolle Ballwechsel fassen das Spiel gut zusammen. Als nächstes ging es gegen den PSV 4 an die Platten. Nochmals knapper als gegen Forstenried 2, viel Spaß gehabt und viel gelernt. Zwei Spiele sind gespielt und die Motivation ist so hoch wie vor Corona. Drei Spiele kommen noch und dann geht es zur Rückrunde weiter.

Doch Rückrunde und „Bitte mehr Mannschaftsspiele“: Kann man das nicht irgendwie kombinieren? Die Hoffnung (und eigene interne Planung) liegt aktuell auf einer neuen

Bambini-Mannschaft zur Rückrunde (U12, optimal für den Einstieg in den Wettkampf), mal abwarten. Und wer gerne optimistisch in die Zukunft schaut, darf sich auch fragen, ob nicht eine dritte Mannschaft möglich ist. Ich würde sagen, lasst uns nichts überstürzen, aber wenn die Motivation der Jugend da ist, warum dann auch nicht noch eine dritte Mannschaft. Dementsprechend: Bleibt so motiviert wie ihr seid und wenn ihr Bock auf mehr Mannschaften habt, dann gebt uns Bescheid.

Felix Gutjahr



Jahreshauptversammlung der Abteilung Turnen

Am 1. Oktober 2021 fand unsere Jahreshauptversammlung in der Vereinsgaststätte des ESV Neuaubing statt. Nach den Berichten von den Abteilungsleitungen Christina Bachmann, Verena Bäuml und Tamara Schröder folgte zunächst ein kleines Video mit Ausschnitten aus dem Training, aber auch von gemeinsamen Aktivitäten. Es gab auf jeden Fall viel zu lachen. Vielen Dank an dieser Stelle an Lena und Elena, die die Szenen zusammengesucht und geschnitten haben. Anschließend folgte der Bericht von unserer Kassiererin Jessica Patzer und der Jugendleitung Hana Alibabic. Durch die darauffolgenden

Wahlen wurden alle in ihren Ämtern bestätigt, auch die Deligierten bleiben in der ursprünglichen Zusammensetzung. Lediglich die Jugendleitung wird für die nächsten zwei Jahre von Carina Duldinger abgelöst. Hana wird sie aber als Stellvertretung unterstützen.

Wir bedanken uns für euer Engagement in den letzten beiden Jahren und freuen uns gleichzeitig, dass ihr uns in den nächsten Jahren wieder unterstützt und uns treu bleibt. Vielen Dank!

Making of... Schauturnen

Endlich ist es wieder soweit. Nach einem Jahr Pause konnten wir uns wieder in die Vorbereitungen für unser Schauturnen stürzen. Die erste Frage: unser Thema. Sollen wir schon voll ins 100-jährige Jubiläum einsteigen, obwohl die Feier ja abgesagt wurde oder sollen wir es für nächstes Jahr aufheben? Was haben wir denn sonst noch so?

Letztendlich fällt die Wahl von den Trainern und Aktiven auf das Thema „Disney“. Das gibt doch viel tolle Musik her. Jetzt müssen wir nur noch die Filme verteilen. Hakuna Matata, das passt doch perfekt zu uns, also König der Löwen geht an die A-Jugend und die Erwachsenen, die schon gemeinsam abends trainieren. Die Trainerinnen der anderen Gruppen stimmen sich untereinander ab und so haben sich viele alte, aber auch neue Disneyfilme gefunden, aus denen unsere Tanzmusik ausgewählt wird. So ist ein großer Teil schonmal geschafft.

Jetzt geht es an die Choreografien. Natürlich ist jede Übungsleiterin für den Tanz der eigenen Gruppe verantwortlich. Aber wer macht den Anfangs- oder Schlusstanz? Wer ist zuständig für die Balkenküren? Und der Barren? Und für die Akro brauchen wir auch noch wen. Also werden die Gemeinschaftstanze und Küren untereinander aufgeteilt.

Jetzt folgt die erste Abteilungsleitungsbesprechung zum Thema Schauturnen. Hier muss noch viel besprochen werden. Wer ist zuständig für die Technik, also Musik, Licht, Kamera? Wo sind eigentlich der Vorhang und die Stühle? Verkaufen wir wieder Kaffee und Kuchen? Wer gestaltet unsere Einladung und was muss drauf? Wie sieht es aus mit den Corona-Regelungen und dem Datenschutz? Wie hoch ist unser Budget für Kostüme und Schminke? Und wer kümmert sich darum? Fragen über Fragen, aber alle Aufgaben werden gerecht unter uns sechs aufgeteilt.

Die nächste Sitzung wird für zwei Wochen später festgesetzt. Jetzt geht es im Training ans Üben. Wir müssen mit den Kleinen für jedes

Training Bodenfläche, Flickbahn, Balken und Barren aufbauen, damit wir alles üben können. Und diesmal darf der Sprung auch nicht fehlen. Aber wo passt der denn jetzt noch hin? Da tun sich unsere Turner*innen in der Wiesentfeller Schule schon schwerer. Sie müssen alles auf dem Hallenboden üben.

Jeder Trainer probiert mit seinen Kindern aus, was klappt und was nicht, die Choreografien werden nochmal geändert und angepasst. Im Ballettsaal kann vor dem Spiegel noch an den einzelnen Bewegungen gefeilt werden. Langsam kann man die Lieder schon nicht mehr hören, so oft laufen sie im Training...Aber auch an den Geräten muss geübt werden, Saltos turnen sich schließlich nicht von alleine.

Natürlich muss auch die Frage nach Kostümen geklärt werden. Was ziehen wir an? Was brauchen wir? Was haben wir schon? Stoffe werden bestellt und die Nähmaschinen angeschmissen, damit wir nach dem Training oder am Wochenende noch unsere Kostüme basteln können. Gut, dass wir uns alle so mögen, dann macht es auch noch richtig Spaß.

Auch unser Techniker war schon da und hat sich nochmal genau umgeschaut, wo er welche Scheinwerfer hinstellen kann und wie die Kabel verlegt werden können, sodass keiner stolpert. Wir sind richtig gut in der Zeit und freuen uns schon total auf unsere Aufführung. Und die Kinder erst!



Archivbild Schauturnen



Und dann, kurz vor Redaktionsschluss, kommt uns wieder Corona in die Quere. Nachdem nun überall die 2G-Regelung gilt und somit einige unserer Teenies vom Schauturnen ausschließen würde und auch die Hygieneauflagen sehr aufwändig werden (und man weiß auch

nicht, was noch kommt), entscheidet die Abteilungsleitung eine Verschiebung des Schauturnens in den Frühling, wo es hoffentlich wieder besser wird. Aber wenn wir ein Schauturnen machen, dann alle gemeinsam!

Serie: Wir stellen euch vor...

Wir sind eine große Abteilung, deren Koordination nur durch die Mitarbeit und den Zusammenhalt des ganzen Teams funktionieren kann. Auch in dieser Ausgabe möchten wir euch zwei wichtige Teammitglieder vorstellen:

Unsere Rebekka

Fun Facts:

- Ist mal durch ein Glasdach gefallen
- Ist unser unumstrittenes Muskelpaket, neben dem man sich beim Krafttraining immer doof vorkommt.
- Ist mit dem Pferd öfter beim Tierarzt als beim Reiten



Wir haben viele Pferdeverrückte bei unseren Turnmädels, aber unsere Rebekka ist wirklich die Krönung. Kauft die sich einfach ein Pferd. Und so ein Pferd kostet eine Menge Zeit.

Und trotzdem kommt sie nicht so richtig los von uns und darüber sind wir verdammt froh. Denn obwohl sie auf jeder Hochzeit tanzt, findet sie, wenn man sie wirklich braucht, immer einen Weg, uns zu unterstützen. Und deshalb steht sie irgendwo zwischen Pferd verarzten und Uni eben doch oft als Trainerin in der Halle.

Wenn der restliche Zeitplan es zulässt, beweist sie uns auch gern am Barren, dass wir alle sowieso nicht mithalten können. Kontergrätsche, Kontersalto ... aber Kontern kann die Rebekka auch verbal gut. Andere würden sie als „grachert“ beschreiben, aber wir lieben sie genau so.

Ohne sie wären Turnabende nicht so witzig, Krafttrainings nicht so effektiv und das Kindertraining nicht erfolgreich. Ach ja, und am Schauturnen sehr still und dunkel. Hier ist sie seit Jahren unsere Technikbeauftragte. Keiner weiß so genau, wie sie es macht, aber am Ende hat sie immer alles irgendwie auf die Beine gestellt. Nebenbei spannt sie noch die ganze Familie beim Filmen des ganzen Spektakels ein und versorgt die Abteilung mit DVDs.

Wir sind so dankbar, liebe Rebekka, dass du trotz allem immer Zeit für uns findest und uns nie hängen lässt. Danke, dass du schon so lange unsere Freundin, Vertraute und Mitstreiterin bist. Dich im Team zu haben ist wichtig.

Schön, dass es Dich gibt,
Deine Abteilungsleitung

Unsere Lena

Fun Facts:

- Hat beim Aubinger-Spendenlauf am meisten geschafft
- Ist Rekordhalterin im Blaue-Flecken-mit-lustigen-Geschichten-haben.
- Kann als einzige Handstandabrollen am Balken



Unsere Lena. Ja, was soll man lang um den heißen Brei herum reden?! Die Lena ist die eigentliche Leitung dieser Abteilung. Die macht einfach alles. „Wer kann uns helfen bei...“ – „Hier ich!“

Egal welche Arbeiten für uns anstehen, du brauchst es nicht mal auszusprechen und schon steht eine Lena vor deiner Haustür und dir tatkräftig zur Seite.

Bewaffnet mit allen Bastelsachen dieser Welt, einem offenen Ohr und zugegebenermaßen meistens mit einer Halben Bier.

Zu uns ist die Lena erst relativ spät gestoßen. Dafür war sie immer fleißig und topmotiviert jeden Mittwoch und Donnerstag in der Turnhalle. Nachdem sie mit der Elena zusammen die steilste Turnerkarriere hingelegt hat, ist sie hier einfach nicht mehr wegdenken.

Trotzdem ist sie dem Donnerstagsturnen treu geblieben und unterstützt uns tatkräftig an dem Ort, der auch als Trainer-Boot-Camp gilt. Das ist eben nur was für Hartgesottene. Aber auch bei unseren Leistungskindern erfreut sie sich großer Beliebtheit.

Neben ihrem FSJ beim Sanitätsdienst ist sie Trainerin, Vertretungstrainerin, Filmregisseurin, Taxifahrerin, Basteltante und alles was man sonst für eine funktionierende Abteilung braucht in einer Person.

Danke, liebe Lena, dafür, dass du uns immer das Gefühl gibst, dass wir schon alles irgendwie hinkriegen. Mit dir. Danke für deine Freundschaft und die vielen lustigen Momente, die du uns mit deiner Tollpatschigkeit bescherst.

Schön, dass es Dich gibt,
Deine Abteilungsleitung



LEMONI

KOUZINA
CAFE · BAR



Das Beste aus der griechischen & mediterranen Küche.

Sie suchen den perfekten Ort für Ihre nächste Feier?

Ob Firmen-, Vereins- oder Familienfest, Geburtstag, Weihnachtsfeier, Jubiläum oder Hochzeit – wir bieten Ihnen für jeden Anlass kulinarischen Genuss in bester Qualität.

Bei schönem Wetter können Sie auf unserer Sonnenterrasse Ihre Speisen und Getränke genießen.



Öffnungszeiten: Mo-Di u. Do-Fr sowie 1. Mittwoch im Monat 16.00 - 24.00 Uhr • Sa-So 11.30 - 14.30 u. 17.00 - 24.00 Uhr

LEMONI

Papinstraße 22 • 81249 München • Tel. 089/ 82 03 01 81
www.taverna-lemoni.de • taverna-lemoni@gmail.com